

Heine, Heinrich: Der Hirtenknabe (1827)

1 König ist der Hirtenknabe,
2 Grüner Hügel ist sein Thron,
3 Ueber seinem Haupt die Sonne
4 Ist die große, goldne Kron'.

5 Ihm zu Füßen liegen Schafe,
6 Weiche Schmeichler, rothbekreuzt;
7 Kavaliere sind die Kälber,
8 Und sie wandeln stolzgespreizt.

9 Hofschauspieler sind die Böcklein,
10 Und die Vögel
11 Mit den Flöten, mit den Glöcklein,
12 Sind die Kammermusizi.

13 Und das klingt und singt so lieblich,
14 Und so lieblich rauschen drein
15 Wasserfall und Tannenbäume,
16 Und der König schlummert ein.

17 Unterdessen muß regieren
18 Der Minister, jener Hund,
19 Dessen knurriges Gebelle
20 Wiederhallet in der Rund'.

21 Schläfrig lallt der junge König:
22 „das Regieren ist so schwer,
23 Ach, ich wollt', daß ich zu Hause
24 Schon bei meiner Kön'gin wär'!

25 „in den Armen meiner Kön'gin
26 Ruht mein Königshaupt so weich,
27 Und in ihren lieben Augen

28 Liegt mein unermeßlich Reich!"

(Textopus: Der Hirtenknabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10545>)